

## Espelkamp



## GUTEN MORGEN

## Reserviert

Gleich im oberen Teil des Supermarkt-Parkplatzes sind, weil es nicht so weit zum Hauptingang ist, ein paar breitere Stellplätze für Schwerbehinderte und gleich anschließend für Mutter und Kind reserviert. In beiden Fällen gibt es keine Diskussion, denn wer schlecht laufen kann und vielleicht sogar auf einen Rollstuhl angewiesen ist, benötigt ebenso etwas mehr Platz wie eine Mutter, die ihre Kinder aus ihren Sitzen schnallen und eventuell noch in der Sportkarre verstauen muss. Natürlich dürfen hier auch Vater und Kind parken, mitunter tun das aber auch Erwachsene ohne Anhang oder Beeinträchtigung. Aus Dickfälligkeit. Und dann fährt da ein Auto vor, für deren Insassen gäbe es sogar die freie Auswahl. Der Fahrer, der auf dem Platz mit dem Rollstuhl-Symbol gehalten hat, steigt ganz sportlich links aus, rechts eine sichtlich gehbehinderte wesentlich ältere Dame. Die hätten sicher auch bei »Mutter und Kind« parken dürfen. Klaus-Peter Schillig

## Tageskalender

## RAT UND HILFE

**Ludwig-Steil-Hof**, 18 Uhr Gesprächs- und Aktivitätenkreis für psychisch Kranke im Zentrum für Tagesstruktur.

## AUSSTELLUNGEN

**Stadtbücherei**, Moment mal(en)! – Impressionistische Landschaftsbilder, in den Öffnungszeiten der Stadtbücherei.

**Kunst und Künstler in der DDR**, Teppichmuseum Tönsmann, innerhalb der Öffnungszeiten des Museums.

## VEREINE UND VERBÄNDE

**Kneipp-Verein**, 10 Uhr Yoga-Haltungen, Atem- und Entspannungsübungen, DRK-Haus Im Walde 5, 16.45 Uhr Medizinisches Qi Gong Schweidnitzer Weg 19, 18.30 Uhr Medizinisches Qi Gong Wohnpark II.

## SENIOREN

**Altentagesstätte im Bürgerhaus**, 14.30 bis 17 Uhr geöffnet.  
**Seniorenbüro**, 9 bis 12.30 Uhr.  
**Stövchen im Bürgerhaus**, 9 bis 11.30 Uhr geöffnet.

## KIRCHEN

**Eine-Welt-Laden im Haus der Gemeinde**, 10 bis 12 Uhr geöffnet.

## EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht einen Mann, der mit Kopfhörern auf dem Kopf über den Parkplatz des Einkaufszentrums schlendert. Dabei summt er leise vor sich hin. Die Musik scheint ihm gut zu gefallen, denkt. . . EINER

## SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Abonnentenservice, Anzeigenannahme**  
Telefon 0 57 41 / 34 29 0  
Fax 0 57 41 / 34 29 31  
**Lokalredaktion Espelkamp**  
Wilhelm-Kern-Platz 5, 32339 Espelkamp  
Felix Quebbemann 0 57 72 / 97 91 11  
Fax 0 57 72 / 97 91 20  
espelkamp@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

## Ein Abschied nach 25 Jahren

Pfarrer Falk Becker geht in den Ruhestand – Dank an Freunde und an die Kritiker

■ Von Jan Lücking

Espelkamp (WB). Mit einem Gottesdienst hat die Martinskirchengemeinde Pfarrer Falk Becker in den Ruhestand verabschiedet.

Passend zum Engagement des Pfarrers wurde der anschließende Empfang mit seinem Team für die »Leib- und Seele-Gottesdienste« organisiert. Moderiert wurde der Empfang von Pfarrerin Katharina Blöbaum.

Die Michaelskirche war sehr gut besucht. Gemeindeglieder, Freunde und Weggefährten verabschiedeten sich von Falk Becker mit persönlichen Worten und Geschenken. In seiner Predigt bezog sich Becker auf Buch 29 des Propheten Jeremia, indem Gott durch den Brief des Propheten an die aus Jerusalem nach Babel vertriebenen Israeliten spricht, die durch ihre Situation an Gott zweifeln.

Briefe seien Momentaufnahmen lebendiger Kommunikation, und in diesem Fall sei es eine Momentaufnahme eines Streitgesprächs zwischen Gott und seinem Volk, sagte Becker und ging darauf ein, dass Gott ihnen befahl, sich mit der Situation zu arrangieren.

Während des Gottesdienstes nahm der Superintendent, des Kirchenkreises Lübbecke, Dr. Uwe Gryczan, die »Entpflichtung« von Pfarrer Falk Becker vor. Dabei skizzierte Gryczan kurz den Werdegang Falk Beckers.

Geboren und aufgewachsen in Bielefeld leistete Becker zunächst den Zivildienst in der Evangelischen Jugendarbeit Bielefeld-Nord. Es folgte das Studium der Evangelischen Theologie an den Universitäten Wuppertal, Bingen und Herne. Nach dem Vikariat und dem Zweiten Theologischen Examen 1982 wählte Becker zunächst den Weg in die Wissenschaft an der Universität Erlan-



Superintendent Dr. Uwe Gryczan (links) hat die »Entpflichtung« von Pfarrer Falk Becker (Mitte, auf dem Foto mit Ehefrau Christiane und

Enkelkindern) vorgenommen. Pfarrer Becker wird den Ruhestand mit seiner Ehefrau in Melle genießen. Fotos: Jan Lücking

gen-Nürnberg. 1993 wechselte er als Pfarrer in den Kirchkreis Lübbecke zur Kirchengemeinde Isenstedt-Frotheim. 2007 übernahm er für ein Jahr die Verbundpfarrstelle Isenstedt-Espelkamp bevor er im Jahr 2008 in die Martinskirchengemeinde wechselte.

»Zu ihren Schwerpunkten zählten neben Gottesdiensten und Seelsorge der Gemeindeaufbau und die Gemeindepädagogik. Ihnen war es wichtig, Mitarbeitende

für die Gemeinde zu gewinnen, diese zu motivieren und zu begleiten. Außerdem engagierte sie sich im Kinder- und Jugendbereich, sowie in der Konfirmanden- und Elternarbeit«, sagte der Superintendent. Er betonte zudem, dass Becker die vertrauensvollen Gespräche mit Gemeindegliedern immer wichtig gewesen seien. Der Superintendent hob auch die »Leib- und Seele-Gottesdienste« und die Konfirmanden- und Jugendfreizeiten hervor.

»Sie haben gerne Teams geleitet. Sie haben gerne gepredigt und biblische Geschichten erzählt, aber auch in baulichen Fragen haben Sie sich stark engagiert. So haben Sie federführend das neue Gemeindezentrum geplant und den Wiederaufbau des abgebrannten Kirchturms vorangetrieben«, sagte Gryczan.

Während des Empfangs freute sich Becker über die zahlreichen Geschenke und Grußworte, unter anderem vom Presbyterium der Martinskirchengemeinde, den Evangelischen Kindertagesstätten, der Kirchengemeinde Isenstedt-Frotheim und der Katholi-

schen Kirchengemeinde St. Marien. Der Kindergarten »Brummkreisel« bedankte sich mit einem Lied bei Falk Becker, der 25 Jahre Pfarrer in Espelkamp gewesen ist. »Mein letztes Wort gilt dann auch den Menschen, die mir ihre Abneigung, ihre enttäuschte Erwartung und Feindschaft deutlich gezeigt haben. Es gab, das wurde an einigen Stellen angedeutet, unschöne Szenen, Worte und Angriffe. Ja, die haben wehgetan, aber

sie haben auch geholfen dabei, immer und immer wieder selbstkritisch und sorgfältig zu hinterfragen: »Welchen Kurs nimmt das Schiff? Was tue, was sage ich und was tue ich nicht?« Insofern auch diesen Menschen an dieser Stelle ein Dankeschön«, sagte Becker am Ende und wandte sich so an die kritischen Stimmen aus der Kirchengemeinde, nachdem er sich bei seiner Familie für die jahrelange Unterstützung bedankt hatte.



Der Chor Vokal Fatal hat mit der Kantorei und dem Bläserkreis die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernommen.



Kinder und Erzieherinnen des Evangelischen Kindergartens »Brummkreisel« tragen ein Lied beim Empfang vor.

## Der Ausverkauf beginnt

Angebots-Aktion im Musikhaus Lohmeier ab Samstag

**Gestringer** (fq). Mit dem Musikhaus Lohmeier schließt eines der letzten Musikhäuser in der Region (wir berichteten am 25. August). Das letzte Neu-Instrument wird also schon bald über den Tresen des Traditionshauses in der Gestringer Straße 38 gehen. Damit auch alle Gitarren, Keyboards und Bässe einen Abnehmer finden, veranstaltet das Haus ab kommenden Samstag, 27. Oktober, um 9 Uhr einen Ausverkauf mit tollen Rabatt-Angeboten.

Der 68-jährige Paul Bolsenbroek ist ein großer Musikliebhaber und so will er natürlich, dass alle Instrumente an den Mann oder an die Frau gebracht werden. Schweren Herzens hat er sich dazu entschlossen, das Musikhaus nach 34 Jahren zu schließen. Die Konkurrenz aus dem Internet sei zu groß geworden, sagte er im Gespräch mit dieser Zeitung.

Dass der 68-Jährige, der eigentlich schon seit einiger Zeit seinen Ruhestand genießen könnte, so lange hinter dem Ladentresen gestanden hat, ist seiner Liebe zur Musik zu verdanken. Doch nun will er doch etwas mehr Freizeit

genießen.

So ganz wird Paul aber natürlich die Finger nicht von den Instrumenten lassen können. Er verkauft zwar künftig keine neuen Instrumente mehr. Doch wer eine Reparatur an Gitarre oder Bass be-

nötigt, der kann gerne bei Paul vorbeischaun.

Zuvor aber wird erstmal der Ausverkauf organisiert. Und der beginnt ab kommenden Samstag, 27. Oktober, im Musikhaus Lohmeier an der Gestringer Straße 38.



Paul Bolsenbroek hält eine Gitarre in die Kamera. So manches Instrument wird ab Samstag zum Schnäppchenpreis angeboten.

## Second-Hand-Basar im DRK-Haus

**Espelkamp** (WB). Der DRK-Ortsverein Espelkamp richtet am Mittwoch, 24. Oktober, von 14 bis 18 Uhr einen Second-Hand-Basar aus. Dieser wird im DRK-Haus, Im Walde 5, ausgerichtet. Angeboten werden unter anderem Bekleidungen für Damen und Herren.

## Zertifizierung erhalten

Gauselmann-Gruppe ist eine »Fair Company«

**Espelkamp** (WB). Seit 2004 zeichnet die Arbeitgeberinitiative »Fair Company«, die von der Verlagsgruppe Handelsblatt getragen wird, Unternehmen aus, die sich an einheitliche Qualitätsstandards bei der Betreuung von Studierenden halten. Mit dem Siegel »Fair Company«, das mehr als 600 Unternehmen in Deutschland vergeben wurde, signalisieren die Initiatoren allen Studierenden eine hohe Betreuungsqualität wertlegen.

Bei der Gauselmann Gruppe, die sich vor kurzem erstmalig als »Fair Company« zertifizieren ließ, liegt der Fokus neben der Einhaltung der Qualitätsstandards auf der sehr individuellen Betreuung der Studierenden. »Wir sind uns der Verantwortung für den akademischen Nachwuchs sehr bewusst«, so Theresa Rollmann, Teamleitung Personalmarketing.



Armin Gauselmann (von links), Theresa Rollmann und Wolfgang Regenbrecht.

»Unsere Unternehmensgruppe legt viel Wert darauf, jungen Menschen frühzeitig bei der beruflichen Orientierung zu unterstützen«, erläutert Wolfgang Regenbrecht, Leiter des Zentralbereiches Personal bei der Gauselmann-Gruppe